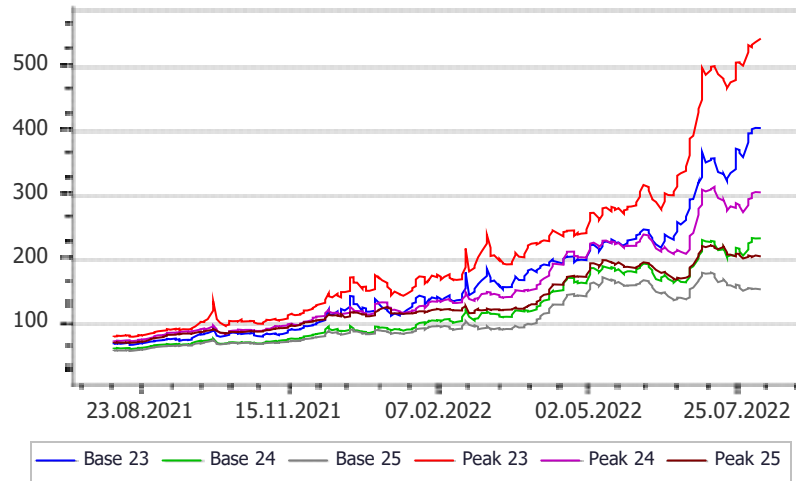


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



| Strom-Jahresfutures EEX | Base in €/MWh | | Peak in €/MWh | |
|--------------------------|---------------|--------|---------------|-------|
| Kalenderjahr 23 | 406,54 | | 546,00 | |
| Veränderung zur Vorwoche | 22,13 | 5,8% | 21,32 | 4,1% |
| Veränderung zum Vormonat | 53,54 | 15,2% | 56,37 | 11,5% |
| Kalenderjahr 24 | 234,50 | | 306,41 | |
| Veränderung zur Vorwoche | 17,62 | 8,1% | 20,16 | 7,0% |
| Veränderung zum Vormonat | 4,75 | 2,1% | -1,49 | -0,5% |
| Kalenderjahr 25 | 155,00 | | 206,50 | |
| Veränderung zur Vorwoche | -1,33 | -0,9% | 0,63 | 0,3% |
| Veränderung zum Vormonat | -24,50 | -13,6% | -14,38 | -6,5% |

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 32. Kalenderwoche wieder

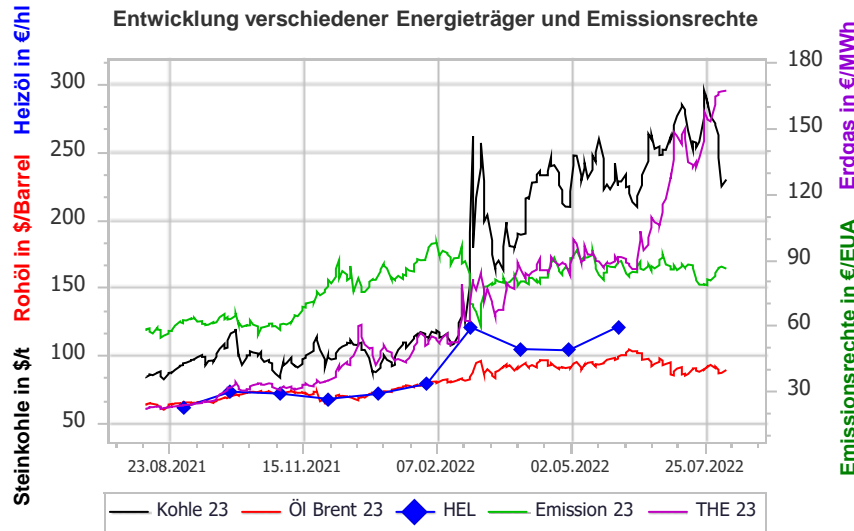
| Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate | Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE) | | Kohle API#2 23 in \$/t (EEX) | | Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX) | | Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX) | |
|---|--------------------------------|-------|------------------------------|--------|------------------------------|-------|-----------------------------------|------|
| Stand am 09.08.2022 | 89,34 | | 229,96 | | 167,656 | | 86,22 | |
| Veränderung zur Vorwoche | -1,51 | -1,7% | -41,50 | -15,3% | 6,486 | 4,0% | 3,43 | 4,1% |
| Veränderung zum Vormonat | -1,13 | -1,2% | -46,85 | -16,9% | 20,826 | 14,2% | 0,71 | 0,8% |

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Neben der Gaskrise sorgte das in weiten Teilen Europas heiße und vor allem trockene Wetter für hohe Preise an den Spotbörsen. Besondere Bedeutung kam dabei der Versorgung der Kraftwerke mit Kohle zu. Obgleich sich der Terminpreis für Steinkohle am europäischen Hub über die Woche stetig von 271 \$/t am Montag auf 225 \$/t (-17%) am Freitag entspannte, klagten die Standorte im Binnenland über erschwerte Transportbedingungen aufgrund der vielfach wegen Wasserstands eingeschränkten Binnenschifffahrt. Kohle für Kraftwerke und sogar den Hausbrand waren praktisch kaum verfügbar und die Kohlelager an den Kraftwerksstandorten leerten sich zusehends. Auf gegenüber der Vorwoche nochmals erhöhten Niveau, moduliert mit der jeweiligen Windverfügbarkeit, bewegten sich die Spotpreise für Strom an der EEX dadurch über die Wochentage zwischen 380 €/MWh am Dienstag und Freitag, sowie 425 € am teuersten Montag. Auffällig angespannt zeigt sich die Situation auch weiterhin in den Abendstunden. So wurde die 20. Stunde des Mittwoch mit über 566 € als teuerste Stunde der ganzen Woche gehandelt. Nicht einmal das sonnige und zumindest im Norden Deutschlands gar nicht einmal warme Wochenende wurde wesentlich günstiger notiert. Mit 215 €/MWh am Sonntag und 274 €/MWh am Samstag wunderten sich die Marktteilnehmer mit Blick auf eine recht hohe Einspeiseleistung von Solarenergie über das mittlere Tagespreisniveau. Allenfalls um die sonnige Mittagszeit konnten am Sonntag mittlere zweistellige Preise beobachtet werden. Ursache für diese angespannte Lage waren Kraftwerkseinschränkungen in Frankreich, die insbesondere an den Flüssen Rhone und Garonne gegenüber der Vorwoche weiter zugenommen haben. Einen uneinheitlichen Verlauf nahm der Spotpreis für Erdgas, der trotz konstanter – wenn auch stark verminderter – russischer Bezüge bis zur Wochenmitte von 193 auf 205 €/MWh (TTF) anstieg, um dann bis zum Wochenende wieder auf 195 € zurückzufallen. Wie auch am Terminmarkt war die untertägige Bewegung relativ unspektakulär, da es keine gravierenden Neuentwicklungen in Verbindung mit der Nordstream-1 Streitfrage gab. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.